Mittwoch, den 8. Januar 1936
Nr. 7 Jahrgang 14

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem.
Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 63.508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Die Natur gegen Italien.

Regengüsse machen Kriegshandlungen unmöglich.

Addis Abeba, 7. Januar. Die außerordentlich starken Regenfälle der letzten Tage haben jede Kampfhandlung an der Nordfront gegenwärtig unmöglich gemacht. Das seit 7 Tagen im Hochland herrschende Regenwetter ist eine Erscheinung, wie sie seit 1907 nicht mehr vorgekommen ist. Der Beginn der kleinen Regenzeit pflegt sonst immer erst Mitte März einzusetzen.

Die Italiener benützen jede regenfreie Stunde, um die Beschießung der abessinischen Ortschaften an der Nordfront fortzusetzen. Insbesondere werden die Orte Woilait und Kafta im Schire-Gebiet, südlich des Setit-Flusses, unter Feuer genommen. Sechs italienische Flugzeuge belegten die Stadt Amba Bircuta mit Bomben, darunter auch Giftgasbomben.

Bei dem Bombardement des ägyptischen Roten Kreuzes in Dagabur sind entgegen den früheren Meldungen 20 Personen verwundet worden.

Die Ogaden-Provinz im Süden ist von den Italienern vollständig geräumt worden. Die Frontlinie verläuft jetzt von Ual-Ual über Gorahai, Cuban und dann direkt südlich nach Dolo. Südlich von Dolo setzen die Italiener ihre Truppenzusammenziehung fort.

Am Dienstag feierte Abessinien nach seinem Kalender das Weihnachtsfest. Außer kirchlichen Veranstaltungen fanden keinerlei Festlichkeiten statt.

In den nächsten Tagen wird in Addis Abeba eine Abteilung des finnländischen Roten Kreuzes eintreffen. Zur Ergänzung und Wiederherstellung der durch die Beschießung vernichteten Lazarettabteilungen treffen aus allen Teilen der Welt große Spenden in Abessinien ein.

Ein dreißigjähriger Krieg?

Der französische Flugberater des Negus Rene Drouillet erklärte:

„Der schwerste Gegner des Angreifers in Abessinien ist die Natur. Die modernsten Waffen der Italiener sind dort nur von geringem Wert und ich bin überzeugt, daß der Krieg auch dreißig Jahre dauern kann."

Weiterer Vormarsch der Japaner

Vergeblicher Widerstand der Chinesen. — Die Besetzung mehrerer Provinzen von den Japanern vorbereitet.

Peking, 7. Januar. Am Sonntag sollten in Changpeihsien in der Nähe von Kalgan Verhandlungen über die Regelung der Verhältnisse in der Provinz Tschahar, die kürzlich von den Truppen des Mandschukuo-Generals Lihsoujin besetzt wurde, beginnen. Die chinesischen Lokalbehörden waren geneigt, einen gemeinsamen Schutz durch chinesische und mongolische Gendarmerie anzunehmen. Die Nankingregierung ordnete jedoch energischen Widerstand gegen weiteres Vorrücken der Mandschukuo-Truppen an. Daher ist mit der Besetzung von weiteren Gebieten, wie des Gebiets von Suiyuan und Ninghsia, zu rechnen.

Japanische Militärmissionen bereisten in den letzten Monaten das in Frage kommende Gebiet und untersuchten die Möglichkeiten für die Unterbringung größerer Truppenteile in Ninghsia. Die Nankingregierung protestierte kürzlich gegen die Errichtung einer japanischen Funkstation in Paoutau sowie gegen die beabsichtigten Flüge japanischer Militärflugzeuge nach Suiyuan und Paotau.

Peking, 7. Januar. Eine Abteilung japanischer Truppen besetzte den Bahnhof von Tangku und hißte auf dem Bahnhofsgebäude die japanische Flagge.

Japanische Vorwände zur rechten Zeit

Peking, 7. Januar. Der Leiter der Wache bei der japanischen Botschaft hat einen scharfen Protest dagegen eingelegt, daß am vergangenen Sonntag an einem der Tore Pekings eine chinesische Wache angeblich ein japanisches Militärauto beschossen habe.

Demgegenüber wird von chinesischer Seite erklärt, daß die japanischen Soldaten, denen die Durchsicht der Dokumente durch die chinesische Wache zu lange dauerte, zu den Gewehren gegriffen und geschossen hätten, wobei sie die sofortige Oeffnung des Tores forderten. Die chinesische Wache habe jedoch Widerstand geleistet, und es zu keinem ernstlichen Zwischenfall kommen lassen. In chinesischen Kreisen nimmt man an, daß die Aufbauschung dieses Zwischenfalls durch die Japaner die Ankündigung einer japanischen Forderung nach Entfernung der 29. chinesischen Armee, deren eine Abteilung an dem Tore Dienst tat, ist.

Mukden-Expreß beschossen.

Pressemeldungen zufolge wurde am 4. Januar der Schnellzug Peiping—Mukden in der Nähe der Station Tschantschuan in der chinesischen Provinz Hopei von drei bewaffneten Personen überfallen. Die Täter eröffneten ein Pistolenfeuer auf den Schnellzug, um ihn zum Halten zu bringen. Dabei wurden acht Personen verletzt, unter ihnen auch ein japanischer Gendarm und ein japanischer Fahrgast. Die Täter konnten entkommen.

Der Tientsiner Berichterstatter der japanischen Agentur Domei Tsusin meldet dazu ergänzend, daß die Personen, die den Anschlag auf den Zug verübten, angeblich die „Uniform der chinesischen Sicherheitsbeamten" getragen hätten. Die japanische Gendarmerie habe eine Untersuchung eingeleitet.

•

Man erinnert sich daran, daß solche Ueberfälle immer das Vorspiel zu japanischen Militäraktionen waren. Diese neuen Ueberfälle scheinen den Japanern gerade zur rechten Zeit gekommen zu sein, um weitere Truppenkonzentrationen in Hopei zu rechtfertigen.

Auch ein mandschurisch-sowjetrussischer Grenzzwischenfall.

Tokio, 7. Januar. Die japanische Agentur Domei berichtet aus Hsin-King: Die Kwantung-Armee meldet einen Grenzzwischenfall in der Nähe des Khanga-Sees östlich der Grenze. Bei dem Zusammenstoß nahmen 26 mandschurische Soldaten 6 sowjetrussische Soldaten, die angeblich auf mandschurischem Gebiet Holz sammelten, gefangen. Von mandschurischer Seite wird behauptet, daß sich der Zwischenfall auf mandschurischem Gebiet ereignet habe.

Autobus mit 12 Personen untergegangen.

Schanghai, 7. Januar. Ein Autobus, der von Tschiuliang nach Haigin fuhr, stürzte in einen Fluß. 12 Personen ertranken.

Welcher Art Entscheidung

wird im Ostafrika-Krieg erfolgen?

Nervosität und Unruhe, das sind die Begleiterscheinungen der Ereignisse, die auf dem ostafrikanischen Kriegsschauplatz abrollen oder von dort ihren Anstoß erhalten. Auch die Nachrichten werden von diesen Symptomen beherrscht. Die erste Welle leidenschaftlicher Stellungnahme zu dem Bombardement der Lazarettanlage in der Nähe von Dolo ist noch nicht abgeebt, und schon hört man von einem neuen Bombenabwurf auf eine, diesmal ägyptische Rote-Kreuz-Station und vom Abwurf von Giftgasbomben auf abessinische Siedlungen, Frauen und Kinder.

Wenn man einen Krieg führt und dazu noch diesen Krieg in einem wenig zivilisierten Lande, dann wird man mit Zwischenfällen und Ueberraschungen rechnen müssen, die europäischen Anschauungen zuwiderlaufen. „Krieg ist Krieg", mit diesem fatalistischen „Trostwort" ging man während des Weltkrieges über manche Dinge hinweg, die sich von den in Abessinien vorkommenden oder noch zu erwartenden nicht viel unterscheiden. Man muß den Krieg an sich verhindern, dann verhindert man auch seine grausigen Begleiterscheinungen.

Aber wie man sich auch zu den Einzelheiten der Kriegsführung einstellen mag, die Verschärfung der Methoden deutet darauf hin, daß alles auf eine Entscheidung drängt. Monate dauert das unübersichtliche Ringen schon, aber noch ist nichts erreicht. Schon kündet sich die kleine Regenzeit an, der nach kurzem Abschnitt die große folgt. Und bis dahin muß doch etwas geschehen! Es scheint, daß General Graziani, der schon bei den — allerdings wenig erfolgreichen — Vorstößen am Anfang des Feldzuges Offensivgeist bewiesen hat, an der Südfront angreifen will. Im Januar noch will er die Abessinier schlagen. Schlagen! Das ist das große Fragezeichen, denn auch die Abessinier haben sich vorbereitet. Truppen und Heerführung sind hier von besonders guter Qualität. Die Leitung hat hier bekanntlich ein türkischer Truppenführer.

Also Graziani will angreifen. Was wird nun Marschall Badoglio im Norden machen? Hier halten die Abessinier die Front in Unruhe und binden die italienischen Truppen. Mit einer italienischen Offensive im Norden ist nicht zu rechnen, und doch wäre sie erforderlich, um den jetzt so dringend notwendigen italienischen Waffenerfolg zu erringen. Aber Badoglio steht hier vor den gleichen Schwierigkeiten wie sein Vorgänger de Bono. Ihm fehlen zunächst einmal Verstärkungen. Von gut unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß Badoglio nach Rom gemeldet habe, er könne sich weder rücken noch rühren, wenn er nicht auf schnellstem Wege Nachschub erhalte.

Die Anzahl der Truppen, die in Afrika eingesetzt worden sind, wird auf etwa 250 000 Mann geschätzt. Von diesen sind nach den Berichten der Suezkanalgesellschaft rund 35 000 Mann als verwundet oder erkrankt zurücktransportiert worden, so daß mit den Verwundeten und Kranken, die jeweils in Feldlazaretten liegen, sowie den Gefallenen etwa ein Fünftel dieser Kopfzahl als Abgang geschätzt wird. Außerdem ist eine Division, die für Ostafrika mobilisiert war, nach Libyen geschickt worden. Es wird Italien also nichts weiter übrig bleiben, als neue Truppen zu entsenden. Man spricht bereits von weiteren Aushebungen und nennt schon die Zahl 100 000.

Aber damit wird wieder das Problem des Nachschubes von Material und Verpflegung komplizierter, wozu, wie auch für die Kriegsführung, den Italienern das Kraftöl notwendig ist. Es hat aber den Anschein, daß nun das Oel für Italien zu fließen aufhört; Amerikas Haltung wird ernst und der Völkerbundsrat soll zu dieser einschneidigenden Sanktionsmaßnahme gegen den italienischen Friedensstörer übergehen.

Welcher Art Entscheidung im Ostafrika-Krieg fallen wird: auf dem Schauplatz des Krieges oder der Sanktionen, steht noch dahin. Vielleicht wird auch noch ein fauler „Friedens"-Kompromiß auftauchen.

Kommunistisches Jugendkomitee in Warschau aufgelöst.

Im Laufe der Sonntag und Montag führte die politische Polizei in Warschau eine Aktion gegen das Zentralkomitee der kommunistischen Jugend in Polen durch 10 Personen wurden verhaftet sowie zahlreiches Agitationsmaterial, das in einem Lokal in der Strzelecka 14 untergebracht war, beschlagnahmt.

Hat der ehem. Vizeminister Jaroszynski übermäßige Gehälter bezogen?

Der ehem. Vizeinnenminister Jaroszynski, der letztens auch Vorsitzender des Revisionsverbandes der territorialen Selbstverwaltungen war, hat an den Innenminister Raczkiewicz ein Schreiben gerichtet, in welchem er um Einleitung einer Untersuchung gegen sich bittet, und zwar im Zusammenhang mit Vorwürfen, die gegen ihn wegen Bezugs angeblich übermäßig hoher Gehälter aus verschiedenen Quellen erhoben wurden. Diese Angelegeheit ist ein Fragment des Kampfes des polnischen Städteverbandes gegen den Revisionsverband der territorialen Selbstverwaltungen.

Der Krieg unter den Zionisten.

Eine regelrechte Saalschlacht um ein Zionistenlokal in Warschau.

Gestern war das Lokal der jüdisch-zionistischen Organisation „Hasmonea" in Warschau, Muratowska 17, der Schauplatz eines erbitterten Kampfes zwischen Anhängern der sich scharf bekämpfenden zwei Gruppen der Zionisten. Und zwar drangen in das Lokal der genannten Organisation gegen 200 Anhänger der sogenannten Zionisten-Revisionisten ein, die von dem Lokal der ihnen feindlich gesinnten Zionistengruppe Besitz nehmen wollten. In dem Lokal hatten sich jedoch die Mitglieder und Freunde der „Hasmonea" verbarrikadiert, die sich den Angreifern mit ganzer Kraft widersetzten. Es entwickelte sich eine wahre Saalschlacht, die mehrere Stunden tobte. Das Lokal wurde hierbei von den Angreifern dreimal erobert und von den „Hasomnea"-Leuten wieder zurückerobert. Schließlich traf auf drei Lastautos eine starke Polizeiabteilung ein, die die sich bekämpfenden Zionisten auseinandertrieb, wobei 50 Personen festgenommen wurden. Das Lokal wurde bei dem Kampfe vollkommen demoliert. 18 Personen trugen Verletzungen davon.

Amnestierte Verbrecher „bei der Arbeit"

Aus Posen wird berichtet: Gestern wurde in ein Kolonialwarengeschäft in Posen ein Einbruch verübt. Die zwei Täter wurden festgenommen. Einer von ihnen, Baczynski, ist erst vor drei Tagen auf Grund der Amnestie aus dem Gefängnis entlassen worden.

In Warschau wurden die auf Grund der Amnestie aus dem Gefängnis entlassenen Diebe Konstanty Golomb und Aleksander Chudek dabei gefaßt, als sie eine Privatwohnung ausplünderten.

In die Lotteriekollektur von Langer in Warschau, Targowa 46, drangen gestern drei Männer ein, die die im Geschäft befindliche Angestellte terrorisierten und 2000 Zloty raubten. Die Räuber sind entkommen.

Amerikas Kreditpolitik im Weltkrieg.

Wie die Neutralitätsgrundsätze Amerikas im Interesse der Bankiers umgangen wurden

Washington, 8. Januar. Im Verlaufe der Sitzung des Senatsausschusses für die Untersuchung des Eintritts Amerikas in den Weltkrieg sagte J. P. Morgan aus, daß sein Bankgeschäft den Alliierten im Jahre 1915 Darlehen gewährt habe, nachdem Präsidenten Wilson seine Einwilligung dazu erteilt hätte. Obwohl Morgan behauptet, daß die „deutschen Handlungen" und nicht die internationalen Geldgeschäfte Amerika in den Weltkrieg hineingezogen hätten, erklärte er, daß die Sympathien seiner Firma von Anfang an auf Seiten der Alliierten gewesen seien.

Kabeltelegramme aus dem Archiv der Morganbank ergaben, daß **kaum 3 Tage nach Frankreichs Kriegseintritt Frankreich bei Morgan und Co. wegen einer Anleihe oder eines Handelskredites angefragt habe.** Aussagen und Schriftwechsel ergaben, daß das Staatsdepartement und William Bryan dies mißbilligt habe. Präsident **Wilson änderte jedoch die Lage,** indem er einen weitgehenden Unterschied machte und „Kredite" gestattete, aber ein Anleiheverbot beibehielt. Die Mitglieder des Ausschusses kamen zu der Ansicht, daß die Wirkung von Anleihen und Krediten für alle praktischen Zwecke dieselben sei. Morgan erklärte weiter, wenn die Regierung ihre Politik änderte, änderten wir die unsrige.

Aus der Verhandlung ging weiter hervor, daß die Aenderung der Wilsonschen Politik in einem Geheimschreiben des damaligen Anwalts des Staatsdepartements Lansing vom 23. Oktober 1914 dargelegt wurde. In diesem heißt es, daß **Wilson die Beseitigung der „Hindernisse" gutgeheißen** habe, auf die Morgan und andere Bankiers bei ihren Geldgeschäften mit den Alliierten gestoßen seien. Lansing erklärte in dem Geheimschreiben, daß er bei der Unterhaltung mit dem Präsidenten den Eindruck gewonnen habe, daß, da der Handel mit den Kriegführenden gesetzlich erlaubt und angemessen sei, Hindernisse, wie Einmischung in Kreditabkommen oder erleichterte Devisenmethoden, beseitigt werden sollten.

Die Verhandlungen ergaben weiter, daß Bryans Gegnerschaft gegen die Gewährung von Krediten in einem Schreiben vom 10. August 1914 an Wilson zum Ausdruck gekommen sei.

Ein republikanisches Mitglied des Untersuchungsausschusses erklärte im weiteren Verlauf, daß **die frühzeitige Freundschaft Morgans für die Alliierten die Neutralitätspolitik Wilsons verletzt habe.** Morgan erwiderte hierauf, daß die Neutralitätsfrage Sache der Regierung gewesen sei, mit der die Bankiers nichts zu tun gehabt hätten.

Judenfeindliche Unruhen in Litauen.

Kowno, 8. Januar. Wie erst jetzt bekannt wird, kam es dieser Tage in dem Städtchen Worny (Nordlitauen), dem Ort des ehemaligen litauischen Konzentrationslagers, während des Wochenmarktes zu schweren judenfeindlichen Ausschreitenungen. 53 jüdische Einwohner kamen zu Schaden. Es soll 10 Schwerverletzte gegeben haben. Eine jüdische Abordnung wurde deshalb beim Innenminister vorstellig, der eine sofortige Untersuchung anordnete.

In Worny und Umgegend war es in den letzten Monaten schon wiederholt zu ähnlichen Zwischenfällen gekommen. Diesmal entwickelten sich die Ausschreitungen aus einer Schlägerei zwischen Marktbesuchern und Händlern.

Die Furcht des Naziregimes vor dem Arbeiter.

Bereits jetzt Vorbereitungen zu den Vertrauensratswahlen.

Berlin, 7. Januar. Bereits mit dem Beginn des neuen Jahres setzen die Vorbereitungen für die Vertrauensratswahlen in den Betrieben ein, die im April stattfinden sollen. Mit Rücksicht auf die Mißstimmung, die in weiten Volkskreisen wegen der Lebensmittelknappheit und der Lohnsenkungen herrschen, dürfte den Wahlen eine besondere Bedeutung zukommen, dies um so mehr, als im Jahre 1935 die in Aussicht gestellte allgemeine Volksabstimmung ausgeblieben ist. Auch der „Angriff", das Organ der Arbeitsfront, betont in seinem heutigen Leitartikel den politischen Charakter der Wahlen, indem er schreibt, sie würden beweisen, ob der deutsche Arbeiter soweit Sozialist ist, daß er seine eigenen Wünsche zurückzustellen bereit ist. Die Arbeiter nähmen in den Wahlen Stellung für oder gegen den Führer, für oder gegen ihr Vaterland. Das Blatt erklärt weiter, daß die Deutsche Arbeitsfront gewillt sei, dem Werbefeldzug zur Vorbereitung der Vertrauensratswahl größte Ausmaße zu geben. Die besten Redner der Partei würden in 10 000 Versammlungen zu den Betriebsgefolgschaften sprechen. Schon jetzt hat in Mitteldeutschland, in der ehemaligen marxistischen Hochburg von Halle-Merseburg, eine große Versammlungswelle ihren Anfang genommen, an der sich die Spitzenfunktionäre der Arbeitsfront als Redner beteiligen.

London zu Verhandlungen mit Aegypten bereit.

Kairo, 7. Januar. Das Blatt „Rosa El Yussef" berichtet, daß der britische Oberkommissar am Montag abend das Einverständnis der Londoner Regierung zu Verhandlungen mit Aegypten auf der Grundlage des im Jahre 1930 ausgearbeiteten Vertrages erhalten habe.

Kairo, 7. Januar. In der Nacht zum Dienstag wurde ein ägyptischer Straßenarbeiter von einem britischen Offizier durch einen Revolverschuß schwer verletzt.

Die Kommunisten beim König Georg II.

Athen, 7. Januar. König Georg II. von Griechenland empfing heute eine Delegation der kommunistischen Partei. Die Delegierten sollen dem König erklärt haben, daß sie in ihm eine Gewähr gegen das Diktaturregime sehen und daß die kommunistische Partei sich im Rahmen der gegenwärtigen Staatlichkeit betätigen wolle.

Ein Kind irrt durch die Nacht

(14. Fortsetzung)

Aber keine Hanne kam. So setzte sich Frau Urban wieder resigniert auf ihren Platz, gab endlich den Bitten der Kinder nach und teilte jedem seine Portion zu. Ihr Teller mit dem Essen stand unberührt vor ihr. Als die Zwillinge ihre Mahlzeit verdrückt hatten, sahen sie begehrlich nach dem Teller der Mutter.

Nun mußte diese doch lachen.

„Ja, könnt ihr denn noch —?"

Sie erwiderten strahlend:

„O ja, wir können!"

Plötzlich klopfte es an der Tür, und alle sahen sich erschrocken an.

„Wer kann das sein, Karl? — Wir erhalten doch nie Besuch, und wenn einer kommt, tritt er gleich in die Küche."

Wieder klopfte es, einmal — zweimal.

Frau Urban erhob sich. Sie fühlte plötzlich eine so große Schwäche in den Knien und einen scharfen Stich im Leibe.

Sie wurde kreidebleich und preßte beide Hände auf die schmerzende Stelle.

„Was hast du, Mutter, du bist ja mit einem Male so blaß?"

„Ach, es ist nichts, gar nichts! Mache nur auf!"

Karl öffnete die Tür einen Spalt, und durch diesen reichte eine Hand einen Brief.

„Hier, für Frau Urban; ich soll auf Antwort warten!"

„Einen Augenblick!"

Verwundert brachte Karl den Brief der Mutter, diese riß den Umschlag auf, sah aber erst, bevor sie zu lesen begann, auf die Unterschrift:

„Von Mia — warum schreibt die mir denn? Hole mir mal die Brille!"

Umständlich setzte sie sich die große Hornbrille auf und las. Es waren nur wenige Worte; aber immer wieder mußte die Mutter von vorn anfangen, weil sie den Inhalt einfach nicht begriff. Dann sah sie hoch, und Karl wich erschrocken zurück.

Das Auge der Mutter war trübe, fast wie das einer Toten, das Gesicht leichenblaß, die Wangen ganz mager, als wäre sie soeben zum ersten Male von einer schweren Krankheit aufgestanden — ein Bild des Elends und des Jammers.

„Laß den Boten solange in die Küche, Karl, es ist zu kalt draußen, und dann komm in die Stube und hilf mir packen!"

Während die Mutter die Kleider aus dem Schrank, die Wäsche aus dem Fach, die Strümpfe aus dem Kasten nahm, las Karl den Zettel, den sie erhalten und auf den Tisch gelegt hatte.

Liebe Mutter!

Du darfst es mir nicht übelnehmen, aber ich komme nicht mehr in das Haus zurück. Ich wohne von heute ab bei der Mutter meiner Freundin, der Erna Karsten in der Gartenstraße 6. Ich halte es zu Hause nicht mehr aus. Das beste wäre, Du rückst auch aus, gibst den armen Schlucker, den Karl, in eine Anstalt, und die Zwillinge und Hanne behälst Du bei Dir. Obwohl ich erst achtzehn Jahre alt, also noch nicht volljährig bin, kann mich Vater nicht zwingen, zurückzukehren; ich müßte dann eben der Vormundschaft erzählen, wie es bei uns zugeht.

Schicke mir meine Sachen mit dem Boten gleich mit. Deine Dich liebende Tochter Mia.

(Hanne ist ja in einem Jahre vierzehn, und dann nehme ich sie zu mir.)

Karl zerknitterte den Wisch in seiner Hand, dann drehte er sich zur Mutter herum, diese hob den Kopf, und nun sah der Sohn zum ersten Male, daß die Mutter schon ganz graue Haare hatte. Sie nickte ihm zu und sagte verbittert:

„Also auch Mia! Nun, dann nur noch Hanne — Hanne —"

Plötzlich war alles andere vergessen; in fiebernder Hast packte sie den Rest der Sachen in den kleinen Reisekorb, der oben auf dem Schrank stand, trat in die Küche zurück und übergab dem jungen Manne den Korb.

Als dieser wieder gegangen war, warf sie sich ein Tuch über, ein kleineres band sie sich über den Kopf und folgte dem Boten.

„Wo willst du denn hin?" rief Karl ihr noch nach

„Hanne suchen!"

*

Erst spät am Nachmittag — es war schon ganz dunkel draußen — kam Mutter Urban verfroren, der Schnee lag dick und schwer auf ihrem Tuche, zurück. Ihr ängstlicher Blick schaute durch die Küche, sah in das Auge ihres Jungen. Nun wußte sie: Hanne war nicht gekommen.

Sämtliche Freundinnen, die sie dem Erzählen nach kannte, hatte sie besucht, bei der Ballettmeisterin Grillmeier und im Theater war sie gewesen, war durch die Straßen geirrt, hatte die Menschen in ihrer wahnsinnigen Angst angesprochen:

„Haben Sie vielleicht zufällig ein Mädchen gesehen mit einem grünen Jackett, gelben Halbschuhen und einer roten Mütze?"

Fortsetzung folgt

Lodzer Tageschronik.

Kommt es zu einem Streik in der Strumpfindustrie?

Nach der Kündigung des Lohnabkommens in der Strumpfindustrie hat der Verband der Strumpfwirker eine energische Aktion eingeleitet, um ein neues Lohnabkommen mit den Unternehmern abzuschließen. U. a. wandte sich der Verband auch an den Arbeitsinspektor, der in dieser Angelegenheit für Freitag, den 10. Januar, eine Konferenz angesetzt hat. Die Strumpfwirker sind entschlossen, in den Streik zu treten, falls sich die Unternehmer nicht bereitfinden sollten, ein neues Abkommen auf den bisherigen Bedingungen abzuschließen.

Wiederinbetriebsetzung der Fabriken.

Mit dem gestrigen Tage haben die Fabriken, die im Zusammenhang mit den Feiertagen ihren Betrieben eingestellt haben, wieder ihre Tätigkeit aufgenommen. Nur einige Appreturen und Färbereien haben den Betrieb nicht aufgenommen.

Wieder eine große Handelsaffäre in Lodz

Mehrere Firmen auf über 100 000 Zloty geschädigt. Drei Mitbesitzer der Firma „Tani Odziez" verhaftet.

Die Lodzer Untersuchungsbehörde hat wieder in einer umfangreichen Betrugsaffäre eingegriffen, in deren Mittelpunkt der in Lodzer jüdischen Geschäftskreisen bekannte Kaufmann Aron Lajb Gingolg, der Besitzer der Häuser in der Zgierska 36 und 40 ist, dessen Sohn Aron Majer Gingold und dessen Braut Estera Goldstein, Mielczarskistraße 8 wohnhaft, stehen. Der alte Gingold hatte vor einiger Zeit in der Nowomiejska 22 ein Konfektionsgeschäft, das jedoch für fallit erklärt wurde, wobei schon damals mehrere Firmen ganz erheblich geschädigt wurden. Gingold zahlte seinen Gläubigern nur einen Teil der Schuld ab, worauf der Sohn in den Vordergrund trat, da das Ansehen des alten Gingold durch die Pleite stark gelitten hatte. Der junge Gingold eröffnete nun zusammen mit seiner Braut Goldstein, die er als seine Frau ausgab, in der Nowomiejska 7 ein Konfektionsgeschäft unter der Firma „Tania Odziez", an welchem Geschäft der alte Gingold stiller Teilhaber war. Die neue Firma war von vornherein auf Betrug eingestellt. Doch bemühte man sich in der ersten Zeit, den Verpflichtungen pünktlich nachzukommen, während erst später immer größere Wechselverpflichtungen eingegangen wurden, die in der letzten Zeit eine Summe von über 100 000 Zloty erreichten. Diese Wechsel wurden vielfach fingert, indem ganz unvermögende Leute als Aussteller herangezogen wurden, wofür ihnen eine kleine Entschädigung gegeben wurde. Am 1. Januar nun wurde das Geschäft „Tania Odziez" plötzlich geschlossen und deren Besitzer bereiteten sich zur Fahrt ins Ausland vor. Diese Machination blieb aber den zahlreichen Gläubigern nicht verborgen, die schon aus der ersten Pleite des alten Gingold eine Lehre hatten. Es wurde sofort die Polizei in Kenntnis gesetzt, die unverzüglich eingriff und die beiden Gingolds sowie die Goldstein verhaftete. Eine Untersuchung ist im Gange.

Auflösung einer Spielhölle.

Die Polizei erhielt Nachricht, daß in dem Cafe des Henoch Fuks, Sienkiewicza 15, im ersten Stock, Hazardspiel betrieben wird und zwar in einnem besonders eingerichteten Zimmer, wobei nur ganz vertraute Leute Einlaß fanden. Gestern nacht drangen nun mehrere Polizeibeamte in das Cafe ein und betraten auch sofort das Spielzimmer, wo 25 Personen am Spieltisch angetroffen wurden. Das Erscheinen der Polizei rief unter den Spielern große Bestürzung hervor. Man suchte schleunigst die Karten und das Geld vom Tisch wegzuräumen. Einige Spieler versuchten sogar, sich durch Seitentüren aus dem Staube zu machen und dreien gelang es auch, zu entkommen. Gegen die Spieler wurden Protokolle verfaßt. Die vorgefundenen Spielkarten und das Geld wurden beschlagnahmt. Der Besitzer des Cafes, Fuks, wird wegen Unterhalts einer geheimen Spielhölle zur Verantwortung gezogen werden. Außerdem haben die Verwaltungsbehörden Schritte zwecks Schließung des Cafehauses eingeleitet.

Vizestarost Denys übernimmt sein neues Amt.

Wie schon berichtet, wurde der bisherige Vizestarost des Lodzer Kreises, Franciszek Denys, zum stellvertretenden Stadtstarosten von Lodz ernannt. Herr Denys übernimmt sein neues Amt am 9. Januar. Zum Vizestarosten des Lodzer Kreises wurde Herr Kaleta ernannt, der bereits sein neues Amt antrat.

Ab gestern billiges Salz.

Am gestrigen Tage ist der neue herabgesetzte Salzpreis in Kraft getreten. Und zwar kostet ein Kilo Salz nunmehr 32 statt bisher 36 Groschen. Um nachzuprüfen, ob die Ladenbesitzer auch den neuen Salzpreis einhalten, wird eine Kontrolle der Lebensmittelläden durchgeführt werden.

Festnahme einer Einbrecherbande.

Am 20. Dezember v. J. abends wurde in das Fabriklager der Brüder Bukiet, 6. Sierpnia 58, ein dreister Einbruch verübt. Diebe schlugen in die Mauer ein großes Loch und gelangten in das Lager, aus welchen sie dann 40 Stück Ware im Werte von 5000 Zloty stahlen. Die von der Polizei eingeleiteten energischen Nachforschungen waren von Erfolg, indem die Täter, vier bekannte Einbrecher ausfindig gemacht und festgenommen werden konnten. Es sind dies Henryk Wysmyk und Stanislaw Rawicki, beide wohnhat Browarna 8, sowie Wladyslaw Ogrodowczyk, Cieszynska 4, und Konstanty Bajer, Rzgowska 63. Die Einbrecher wurden ins Gefängnis eingeliefert. Bei ihnen wurde noch ein Teil der Beute vorgefunden.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

K. Leinwebers Erben, Plac Wolnosci 2; J. Hartmanns Nachf., Mlynarska 1; W. Danielecki, Petrikauer 127; A. Perelman, Cegielniana 32; J. Cymer, Wulczanska 37; F Wojcickis Erben, Napiorkowskiego 27.

Auf dem Friedhof erhängt.

Gestern früh wurde auf dem neuen evangelischen Friedhof in der Felsztynskistraße (Wiznera) ein Mann erhängt aufgefunden. Der Mann wurde sofort losgeschnitten, doch erwies sich jede Hilfe als zu spät. Es handelt sich um den 61jährigen Karl Erhardt, wohnhaft Granitowa 22. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß Erhardt seit längerer Zeit an Kopfkrebs litt, welche Krankheit sich als unheilbar erwies. Die schrecklichen Folgen dieser Krankheit vor Augen, beschloß Erhardt seinem Leben selbst ein Ende zu setzen, welches Vorhaben er auch auf dem Friedhof ausführte.

In der Wohnung ihrer Eltern in der Obywatelska 3 unternahm die 19jährige Lucyna Jeleniowska einen Selbstmordversuch, indem sie Jodtinktur trank. Die Lebensmüde wurde von der herbeigerufenen Rettungsbereitschaft in schwerem Zustande ins Krankenhaus geschafft. Die Ursache sollen Familienstreitigkeiten sein.

Das Opfer des Salzsäureattentats in Chojny gestorben.

Wie berichtet, wurde in Chojny in der Rzgowskastraße auf die 23jährige Irena Lason von der aus dem Hause ihres Vaters ermittierten Einwohnerin namens Sekulka — nicht der Schwester, wie irrtümlich angegeben wurde — ein Salzsäureattentat verübt, indem dem Mädchen beide Augen ausgebrannt wurden. Die Lason wurde ins Krankenhaus geschafft, doch erwiesen sich die Verletzungen des Mädchens von so schwerer Natur, daß es trotz größter ärztlicher Fürsorge nicht am Leben erhalten werden konnte und nunmehr verstarb. Die Sekulka, die sich bei dem Anschlag ebenfalls mit Salzsäure an den Händen bespritzt hatte, wurde gleichzeitig ins Krankenhaus geschafft, aber unter polizeiliche Aufsicht gestellt. Sie wird sich nun wegen schwerer Körperverletzung mit Todesfolgen zu verantworten haben.

Trauriges Ende einer Schatzsuche.

Josef Gburski aus Wielun und sein Sohn Adam erfuhren vor irgendeiner Seite, daß in der Nähe des Gutes Ciolszynice, Kreis Wielun, ein Schatz vergraben sei, der angeblich aus der Zeit des polnischen Aufstandes im Jahre 1863 stammte. Tatsächlich befinden sich an diesem Orte alte Urnen, die aber aus dem 3. bezw. 4. Jahrhundert stammen sollen. Um nicht gestört zu werden, begaben sich die beiden des nachts auf die Schatzsuche. Doch wurden sie hierbei von dem Nachtwächter des Gutes bemerkt, der sie für Diebe hielt, da sich in der Nähe die Kartoffelmieten des Gutes befinden. Der Wächter feuerte auf die vermeintlichen Diebe mehrere Schüsse ab, durch welche Adam Gburski in die rechte Seite getroffen wurde. Der Vater des Verletzten, der glaubte, daß die Schüsse von einem Konkurrenten bei der Schatzsuche abgefeuert wurden, ging nun seinerseits gegen den vermeintlichen Konkurrenten vor, was den Nachtwächter veranlaßte, noch einmal von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. Es ertönten noch zwei Schüsse und Josef Gburski brach ins Bein und in den Bauch getroffen zusammen. Erst später klärte sich der tragische Irrtum auf. Beide verwundeten Schatzsucher wurden ins Krankenhaus geschafft.

Abtreibung der Leibesfrucht mit Todesfolgen.

Eine Wahrsagerin in der Rolle der Hebamme.

Die unverheiratete Natalja Zasada, wohnhaft Limanowskistraße 29, die sich in anderen Umständen befand, begab sich im April v. J. zu der „Wahrsagerin" Walentyna Olejnicka, Podrzeczna 15, die sich auch als „weise Frau" betätigte, um von ihr die Abreibung der Leibesfrucht vornehmen zu lassen. Die Olejnicka verabreichte der Zasada ein Mittel, nach deren Einnahme die Leibesfrucht angeblich abgehen sollte. Dies trat aber nicht ein und die betrübte Zasada erschien wieder bei der „weisen Frau", die ihr nun erklärte, daß ein operativer Eingriff nötig sein werde, wofür sie von der Zasada 70 Zloty abverlangte. Die Zasada willigte ein. Nach dem Eingriff behielt die Olejnicka das Mädchn bei sich zurück, dessen Zustand sich jedoch bald verschlimmerte. Als die Mutter der Zasada von dem Zustande ihrer Tochter erfuhr, wollte sie die Rettungsbereitschaft herbeirufen, doch widersetzte sich die Olejnicka. Erst als die Kranke bereits das Bewußtsein verlor, wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, doch war jetzt jede Hilfe zu spät; die Zasada starb bald darauf an den Folgen einer Blutvergiftung.

Die Olejnicka hatte sich wegen dieser Tat gestern vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten, das sie zu 2 Jahren Gefängnis verurteilte, wobei ihr auf Grund der Amnestie ein Jahr Gefängnis geschenkt wurde.

3 Jahre Gefängnis wegen Totschlags.

Am 20. Mai v. J. fand in der Wohhnung des Wladyslaw Kwiatkowski in der 11. Listopada 150 ein Trinkgelage statt. Hierbei kam es zwischen dem Kwiatkowski und einem Zygmunt Wienckowski einerseits und dem Mieczyslaw Roguski andererseits zu einer Schlägerei, wobei Kwiatkowki ein Eisenrohr ergriff und dem Roguski einen so heftigen Schlag auf den Kopf versetzte, daß diesem die Schädeldecke barst und er auf dem Wege ins Krankenhaus starb. Kwiatkowski und Wienckowski wurden nun wegen schwerer Körperverletzung mit Todesfolgen zur Verantwortung gezogen. Kwiatkowski wurde als schuldig befunden und zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt, während Wienckowski freigesprochen wurde.

Den Mann mit Salzsäure begossen.

Die Zofja Wielinska, Leszno 16, verdächtigte ihren Mann Zygmunt der Untreue. Auf dieser Grundlage kam es zwischen den Eheleuten wiederholt zu Auseinandersetzungen und am 3. Juli begoß die eifersüchtige Frau den Mann mit Salzsäure, ohne ihm jedoch größeren Schaden zuzufügen. Wegen dieser Tat hatte sich die Wielinska gestern vor demBezirksgericht zu verantworten und wurde zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. wobei ihr ein halbes Jahr auf Grund der Amnestie geschenkt wurde.

Stadttheater.

„CHCĘ WŁAŚNIE CIEBIE"
von Moritz Bradell.

Man sollte nicht glauben, wie leicht die Leute ihre Meinung ändern.

Die zwei Jahre Wroczynski-Theater hatten eine sehr schlechte Presse. Es kam sogar zu einem Gerichtsprozeß, der das Repertoire des Lodzer Stadttheaters zum Thema hatte. Und nun seit Beginn des dritten Spieljahres unter Wroczynski singen Lodzer und Warschauer Blätter Kantusse und sprechen von einer Renaissance der ehemaligen Blütezeit.

Was ist geschehen? Ist vielleicht aus Wroczynski ein Piscator oder Reinhardt geworden? Nichts von alledem. Er wählt die Stücke peinlicher und sieht den Regisseuren auf die Finger. Das ist immerhin schon ein Schritt vorwärts, wenn wir noch in Betracht ziehen, daß sich der Besuch dank einiger gut herausgebrachter Lustspiele bedeutend gebessert hat, liegt auf der Hand, daß eine Wendung zum Besseren eingetreten ist — aber Selbsttäuschung wäre es, von einer neuen Blütezeit zu sprechen. Bis jetzt kann nur von einer guten Unterhaltungsstätte die Rede sein.

Bradell ist ein äußerst geschickter Bühnenautor, der es versteht, dem schon tausend Mal abgespielten erotischen Leitmotiv eine originelle und humorvolle Beleuchtung zu geben. Bradell zieht sich aus der schlüpfrig-französischen Angelegenheit mit englischem Anstand: er zeigt die heikelten Situationen, läßt über die intimsten Liebeshandlungen berichten ohn schweinisch zu werden. Außerdem hat das Stück noch den Vorteil, daß nichts geschieht, was die Handlung nicht vorwärtsschobe. Tempo, Tempo und noch einmal Tempo! Sogar Vorstadtbewohner kriegen noch bequem die Straßenbahn. Auch dieses Plus ist nicht zu verachten.

Also sehr geschickt gemacht ist „Ich will ausgerechnet dich" und es wird sehr flott gespielt. Die Umrisse jeder Figur sind vom Autor sehr deutlich gezeichnet, jeder Schauspieler gibt einen Menschentypus.

Roman Hierowski (Artur Delaney, der Casanova und Tausendsassa des Stückes), Mieczyslaw Zoner (Otto Gilbert, kleiner dickbauchiger Bankier und gehörnter Ehemann), W. Lukasiewicz (Jimmy Waits, linkischer angeschossener englischer Dandy), Adam Gorecki (Braille, Muster von einem Kammerdiener) und Janusz Snay (Oberst Hopkins) waren den Damen Ziembinska, Zaklicka und Zula Dywinska ebenbürtige Partner.

Gutes Kammertheater. Für die Regie zeichnete Mieczyslaw Zoner, eigenartig die Dekorationen von B Kudewicz.

Konrad Pilater.

2 Jahre Gefängnis für einen Wüstling.

Der 13jährige Lucjan Krawczyk meldete der Polizei, daß sein Vater Josef Krawczyk mit seiner 14jährigen Nichte Stefanja Rachubinska geschlechtliche Beziehungen unterhalte. Die Anzeige erwies sich als den Tatsachen entsprechend und der 50jährige Krawczyk wurde jetzt zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. (p)

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Silberne Hochzeit. Heute feiert der Weber Reinhold Wagner mit seiner Ehefrau Laura geb. Arndt das 25jährige Ehejubiläum. Wagner ist Verwaltungsmitglied der Deutschen Abteilung des Verbandes der Arbeiter und Arbeiterinnen der Textilindustrie, Mitglied des Musik- und Gesangvereins „Minore" und eifriger Leser unserer Zeitung. Wir wünschen dem Jubelpaare alles Gute auf dem künftigen Lebenswege.

Gewerkschaftliches.

Den Mitgliedern der Deutschen Abteilung Lodz des Verbandes der Arbeiter und Arbeiterinnen der Textilindustrie Polens geben wir hierdurch bekannt, daß die Jahresversammlung der Abteilung am Sonntag, dem 12. Januar l. J., um 9.30 Uhr (im zweiten Termin um 10 Uhr) im Lokale, Podlesna 26 stattfinden wird.

Die Tagesordnung umfaßt Berichte der Verwaltung und die Wahl des Vorstandes. Eintritt nur gegen Mitgliedsbuch.

Die Verwaltung der Deutschen Abteilung in Lodz
des Verbandes der Arbeiter und Arbeiterinnen
der Textilindustrie.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Die epidemischen Krankheiten in Bielitz im letzten Jahre.

Im vergangenen Jahre sind in Bielitz 82 Scharlach- und 24 Diphtherieerkrankungen vorgekommen. Ein Fall von Scharlach und drei Fälle von Diphtherie verliefen tödlich. An Masernerkrankungen wurden 73 Fälle registriert, wovon ein Fall tödlich ausging. Im Sommer gab es 5 Typhusfälle, die aber alle gutartig verliefen. Von anderen Infektionskrankheiten waren zu verzeichnen: zwei Fälle von Genickstarre, sechs Fälle Rotlauf, sechs Fälle Trachom und zwei Malariafälle.

Wirtschaftsgebäude der Pfarrgemeinde in Alexanderfeld niedergebrannt.

In der Nacht zum Samstag voriger Woche entstand gegen 11 Uhr nachts in dem Wirtschaftsgebäude der Pfarrgemeinde ein Brand, welcher durch den starken Wind begünstigt, den Dachstuhl des Wohnhauses, eine Scheune mit der eingelagerten Ernte, landwirtschaliche Maschinen und die Stallungen vernichtete. Von Tieren kamen zwei Schweine in den Flammen um. Die Alexanderfelder sowie die Bielitzer Feuerwehren waren am Brandplatze erschienen, um das Feuer zu lokalisieren, was ihnen nach angestrengter Arbeit auch gelang. Der Mangel an Wasser machte sich bei dieser Löschaktion sehr stark bemerkbar, denn es mußten Schläuche bis 500 Meter weit gelegt werden, um Wasser herbeizuholen. Leider erlitt ein Feuerwehrmann bei dieser Löschaktion Brandverletzungen, so daß er in das Spital überführt werden mußte. Es wird sehr stark angenommen, daß eine Brandlegung vorliegen dürfte. Die Polizei hat die Ermittlungen eingeleitet.

Gründungsfest des Vereines jugendlicher Arbeiter in Ober-Kurzwald.

Die Jugendgenossen aus Kurzwald veranstalteten aus Anlaß des fünfjährigen Bestehens ihres Jugendvereins eine Feier, welche letzten Sonntag im Gemeindegasthaus in Oberkurzwald bei sehr gutem Besuch stattgefunden hatte. Die Jugendgenossen aus Kamitz und Alexanderfeld waren zahlreich erschienen, um den dortigen Genossen das Festprogramm verschönern zu helfen. Besonders die Kamitzer Jugendlichen waren bei diesem Fest sehr rege und taten ihr möglichstes, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Die Kurzwälder spielten ein sehr sinnvolles, der heutigen Zeit angepaßtes Theaterstück in polnischer Sprache und ernteten dafür wohlverdienten Beifall. Die Kamitzer Jugendlichen sangen im Doppelquartett (Gemischter Chor) drei Lieder, welche außerordentlich gut gefielen. Die von ihnen ferner aufgeführten Theaterstücke „Emil, der verliebte Hausknecht" und „Die Sennerin" waren so recht angetan, die Gäste in heitere Stimmung zu versetzen. Auch der Solovortrag „Ein Arbeitswütiger" wurde mit Beifall aufgenommen. Ein Alexanderfelder Jugendgenosse brachte sehr gut einen Prolog zum Vortrag und eine Jugendgenossin von Alexanderfeld spielte zwei Musikstücke zur Zither, für welche Vorträge die Gäste viel Beifall spendeten. Nach Schluß des Programms blieben die Gäste noch beieinander um dem Tanz zu huldigen. Die jugendlichen Mitglieder aus Kamitz und Alexanderfeld mußten aber bald ans Nachhausegehen denken, und man verabschiedete sich von den Kurzwälder Jugendgenossen mit dem Bewußtsein, ihnen mitgeholfen zu haben und anderseits, daß sie durch die Mithilfe angeeifert wurden, wieder rege ihren Verein auszubauen.

Theaterspielplan.

Mittwoch, den 8. Januar, in Serie blau „Die erste Legion".

Donnerstag, den 9. Januar, in Serie grün „Die Blume von Hawai".

An die Abonnenten! Die 5. Rate des Abonnements ist bereits fällig und sie ist bis zum 10. Januar in der Theaterkanzlei einzuzahlen.

Einmaliger Arien- und Liederabend.

Samstag, den 11. Januar, findet abends 8 Uhr im Stadttheater ein einmaliger Arien- und Liederabend der Konzertsängerin Gertrude Glesinger-Huppert statt. Das angekündigte reichhaltige Programm verspricht einen auserlesenen genußreichen Abend. Die Begleitung sämtlicher musikalischer Nummern hat Herr Dr. Zins aus Katowice übernommen. Der Kartenvorverkauf an der Tageskasse des Stadttheaters.

Maskenball des AGV „Frohsinn".

Genannter Verein veranstaltet am Sonntag, den 11. Januar, im Saale des Bielitzer Arbeiterheimes einen Maskenball. Für allerlei Kurzweil ist Vorsorge getroffen, so daß jeder Besucher auf seine Rechnung kommen dürfte. Maskenzwang besteht nicht, doch werden maskierte Personen zahlreich erwartet. Der Beginn ist auf 8 Uhr abends festgesetzt. Alle Genossen, Freunde und Gönner werden zum Besuch dieses Balles herzlichst eingeladen.

Aus der Wojewodschaft Schlesien.

Oberschlesien.

Folgen der Rekompensation.

Ein Kapitel aus dem deutsch-polnischen Abkommen.

Es ist ja kein Geheimnis, daß der deutsch-polnische Handel auf Grund des letzten Abkommens im Handelsvertrag sich außergewöhnlich schwierig gestaltet und manche Unternehmungen werden in Hinkunft gern auf Warenbezug aus Deutschland verzichten, wenn sie mit den Zahlungen im voraus bei der Hand sein sollen. Die Geschäfte wickeln sich jedenfalls weniger rasch ab und die Laufereien, die die Unternehmungen haben, bringen schließlich nicht einmal die Spesen ein. Aber nicht davon soll hier die Rede sein.

Wir haben bereits vor längerer Zeit berichtet, daß das Dolomitwerk in Blachowka bei Tarnowitz mit Absatzschwierigkeiten nach Deutschland zu rechnen hat und die Sendungen oft tagelang am Güterbahnhof liegen, weil die Handelskammer in Kattowitz nicht die Ausfuhrgenehmigungen erteilt. Aus diesem Grunde ist der Steinbruch wiederholt für einige Zeit stillgelegt worden. Auf Intervention bei der Wojewodschaft ist dann die Ausfuhr auf Grund desRekompensationsabkommens durchgeführt worden, nun scheint wieder eine Stockung im Absatz nach Deutschland eingetreten zu sein, denn seit dem 3. Januar sind die Arbeiter dieses Steinbruchs, etwa 55 Personen, wieder arbeitslos geworden. Der Absatz stockt wieder. Dieser Steinbruch arbeitet ausschließlich für die Dolomitlieferungen nach Deutschland. Vor Einführung der Rekompensationen wickelte sich der Handel jedenfalls glatt ab.

Katastrophale Lage in Siemianowice.

Die polnische Presse weist seit längerer Zeit auf gewisse Erscheinungen in der erst kürzlich zur Einheitsstadt Siemianowice Slonskie erklärten Ortschaft Laurahütte und Siemianowitz hin, deren Lage immer katastrophaler wird. Bei einer Bevölkerungszahl von 39 200 Personen, zählt man 9000 Arbbeitslose, von denen wiederum nur 2200 die staatliche Arbeitslosenunterstützung beziehen, gegen 3500 beziehen nur die Arbeitslosenbeihilfe und der Rest ist ohne jede Unterstützung. Von den Betrieben dieser Ortschaft arbeiten nur noch Richterschächte, aber mit wiederholten Feierschichten, während die frühere Laurahütte nur ganz geringe Belegschaften in den einzelnen Betrieben aufweist und auch zum Teil noch Feierschichten einlegt. Dafür ist dort aber seit Jahren schon eine kommissarische Rada miejska, ohne daß irgendeine Aussicht besteht, daß Neuwahlen, die gesetzlich längst fällig sind, ausgeschrieben werden. Aber auch der Bürgermeisterposten ist dort umkämpft, man will den bisherigen Sanator Popek durch einen besseren Sanacjamenschen ersetzen. Wie sich die Lage der Arbeiterschaft gestaltet, mag aus den Tatsachen hervorgehen, daß in der Arbeitslosenküche täglich bis zu 5000 Portionen abgeholt werden und die Biedaschächte der Umgebung haben bisher 20 Opfer gefordert.

Radlicz rehabilitiert?

Ein interessanter Prozeß gegen die „Polska Zachodnia".

Im vorigen Jahre schrieb man in Oberschlesien der „Affäre Radlicz" eine große Bedeutung zu und dann war es um Radlicz bedenklich still geworden. Plötzlich wird diese „Affäre" wieder durch einen Prozeß aktuell. Nicht etwa wieder gegen Radlicz, nein, diesmal klagt Radlicz gegen seine Verleumder im Sanacjalager und dies gegen den „geistigen Herold" dieses Systems, die „Polska Zachodnia", die Radlicz im Zusammenhang mit den Prozessen gegen diesen als Verleumder, Erpresser und ähnliches darstellte.

Im Prozeß Radlicz gegen die Redaktion der „Polska Zachodnia" wurde Radlicz gerechtfertigt, man könnte fast behaupten, rehabilitiert. Der Verantwortliche der „Polska Zachodnia" ist zu zwei Wochen Gefängnis mit zweijährigem Strafaufschub verurteilt worden und zu 50 Zl. Geldstrafe. Wegen seiner angeblichen Verleumdungen wurde Radlicz bekanntlich zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt, doch schwebt die Entscheidung über das Urteil noch im Obersten Gericht. In den anderen Fällen, wegen Beleidigung des Kattowitzer Gerichts, führt Radlicz Revisionsklage. Die Verurteilung der „Polska Zachodnia" ist also eine Rechtfertigung der Schritte des Radlicz und die maßgebenden Sanatoren sind damit indirekt gerichtet, wenn auch kein gerichtliches Urteil gegen sie vorliegt. Radlicz hat die schwerwiegendsten Vorwürfe gegen Dr. Kocur, Stadtpräsident Grzesik, den Zwangsverwalter bei Pleß, Kowalski und den Gerichtsaufsichtsvorsitzenden Przedpelski bei der Interessengemeinschaft erhoben, die zwar mit Klage gedroht haben, aber bisher aus irgendwelchen Gründen sind diese Prozesse noch immer nicht durchgeführt. Daß dies nicht am Gericht liegt, betonen wir mit besonderem Nachdruck, um jeden Zweifel darüber von vornherein zu beheben.

Es ist öffentliches Geheimnis in Journalistenkreisen, daß es in der „Polska Zachodnia" hinsichtlich des Inhalts des Blattes sehr bewegt zugeht. Der Verantwortliche der „Polska Zachodnia" saß nur dem Sinne nach im Falle Radlicz auf der Anklagebank. Wer die Urheber dieser Verleumdungen gegen Radlicz waren und wer diese Affäre überhaupt auf die Tagesordnung gebracht hat, ist kein Geheimnis. Aber man fürchtet mit Recht in Sanacjakreisen den Austrag dieser Prozesse gegen Sanacjagrößen wie Kocur, Grzesik, Przedpelski, die ja bekanntlich die nächsten Freunde und Berater der maßgebenden Faktoren in Politik und Wirtschaft der Wojewodschaft Schlesien sind. Radlicz war ja auch seinerzeit nur Sprecher eines Kreises, der eine Bereinigung der Atmosphäre in Oberschlesien wollte. Ob sie je erfolgen wird, wissen wir nicht. Aber nach neun Jahren Sanacja sieht es nicht gerade erfreulich aus und das dicke Ende kommt noch. Radligz hat nur ein Steinchen ins Rollen gebracht, die Lawine rollt zwar noch nich, aber sie wird von Tag zu Tag fälliger!

Rache gegen den früheren Wojewodschaftsrat Lortz?

Der bekannte Aufständischenführer und ihr früherer Vorsitzender aus Lipine erstattete bei der dortigen Polizei Anzeige gegen einen gewissen Ignac W. in Lipine, der angeblich in der Tabakmonopolstelle des Lortz in Schwientochlowitz eine große Schaufensterscheibe im Werte von 1000 Zloty zerschlagen habe. W. hatte an die Adresse des Lortz gewisse Wünsche, die unerfüllt blieben und scheint auf diese Art an seinem früheren Freund Rache geübt zu haben. Bekanntlich ist in diese Tabakmonopolstelle des Lortz im Verlauf des letzten Jahres auch bereits ein Einbruch verübt worden, ein andermal hatte man das Gebäude mit weniger schönen Aufschriften versehen.

Mitgliederversammlung der DSAP Groß-Kattowitz.

Am Donnerstag, dem 9. Januar, abends 7 Uhr, findet im Restaurant „Zgoda", Kattowitz, Szopena, eine Mitgliederversammlung statt. Genosse Kowoll spricht über das Thema: „Was bringt uns das Jahr 1936?" Vollzähliges Erscheinen der Genossen und Genossinnen ist Pflicht. Mitgliedsbuch legitimiert!

Kursnotierungen.

Geld.			
Berlin	213.30	Paris	35.01
Danzig	—.—	Prag	21.97
London	26.15	Schweiz	172.48
Newyork	5.30	Wien	—.—
		Italien	—.—

Der Sturm an der Küste Englands

Bereits 30 Todesopfer.

London, 7. Januar. Im Kanal la Manche an der Küste Englands wütet seit Weihnachten ein schwerer Sturm, dem bis jetzt bereits 30 Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Heute wurde von den Wellen eine Schaluppe ans Ufer geworfen. Seit 10 Tagen wird ein Dampfer vermißt, der von Plymouth aus mit 10 Mann Besatzung in See ging. Außerdem ist der Dampfer „Kentbrok" mit einer 7köpfigen Besatzung untergegangen. Von dem Deck des Dampfers „Ulysses" wurden 3 Personen über Bord gespült, die ertranken.

Finnländischer Dampfer gekentert.

8 Todesopfer.

In den finnländischen Schären zwischen Russarö und Hangö kenterte aus unbekanntem Anlaß ein Bugsier-Dampfer, der der finnländischen Küstenartillerie gehört. 6 Militärpersonen, eine Frau und ein Kind fanden den Tod in den Wellen. 8 weitere Soldaten wurden von einem zu Hilfe geeilten Motorboot gerettet.

10 Tote infolge einer Explosion.

Die Lichtversorgung Tokios wurde durch eine Explosion im Elektrizitätswerk am Emaschiro-See in Fukuschima erheblich gestört. Im Anschluß an die Explosion erfolgte ein Wassereinbruch. 10 Angestellte des Werkes, Ingenieure und Mechaniker, wurden getötet.

Folgenschwere Explosion bei den Persil-Werken in Düsseldorf.

Bei den Persil-Werken Henkel und Cie in Düsseldorf-Reisholz ereignete sich am Dienstag nachmittag eine folgenschwere Explosion. Aus bisher unbekannter Ursache explodierte ein Wasserglas-Ofen, wobei eine ganze Anzahl von Arbeitern durch Verbrennungen verletzt wurde. 8 der Verletzten, von denen einer in Lebensgefahr schwebt,

Parlamentswahlen in Spanien am 16. Februar und 1. März.

Madrid, 7. Januar. Die spanische Regierung hat das Parlament aufgelöst und beschlossen, den ersten Wahlgang der Parlamentswahlen am 16. Februar und den zweiten Wahlgang am 1. März abzuhalten. Der Landtag soll am 16. März wieder eröffnet werden.

Verwandte Geister.

Wien, 7. Januar. Die Pressestelle des österreichischen Heimatschutzes meldet, daß Vizekanzler Fürst Starhemberg an Mussolini ein Telegramm gerichtet hat, in welchem er ihm zum neuen Jahr „aufrichtigste und herzlichste Glückwünsche" darbringt. Mussolini sandte ein ebenso herzliches Antworttelegramm.

Die Hinrichtung Hauptmanns verschoben

Trenton (New Jersey), 7. Januar. Nachdem das Begnadigungsgericht bekanntgegeben hatte, daß es das von Bruno Hauptmann eingereichte Gnadengesuch am kommenden Sonnabend prüfen werde, hat der Gouverneur Hoffmann die auf den 14. Januar festgesetzte Hinrichtung Hauptmanns auf einen späteren Tag verschoben.

Wie weiter gemeldet wird, ist Gouverneur Hoffmann entschlossen, jede Möglichkeit einer völligen Aufklärung der Ermordung des Lindbergh-Kindes zu erschöpfen, ehe er die Hinrichtung Hauptmanns gestatte.

Sport.

Bestrafte JKP-Boxer.

Für das unsportliche Verhalten der JKP-Boxer beim Treffen Warszawianka — JKP hat der Polnische Boxverband die Boxer Popielaty, Bartniak, Spodenkiewicz, Wozniakiewicz, Banasiak und Chmielewski auf die Dauer von je 6 Monaten disqualifiziert. Den Bestraften wurde eine dreimonatige Bewährungsfrist erteilt; man zog die aufgeregte Stimmung, in der sich die Kämpfer befanden, in Betracht. Chmielewski, als der Anführer der Mannschaft, erhielt außerdem einen scharfen Verweis mit dem Hinweis, daß, falls sich ein ähnliches unsportliches Benehmen wiederholen sollte, er von der Liste der Olympiakandidaten gestrichen werden wird.

Boxkampf Wima — Tajfun.

Am Freitag kommt im Saale des Dom Ludowy in der Przejazd 34 ein Boxkampf zwischen Wima und Tajfun zum Austrag.

Radstädtekampf auf Rollenapparaten.

Der Warschauer Radfahrerverband hat sich an den Lodzer Verband zwecks Austragung eines Städtereffens auf den Winter-Trainingsapparaten gewandt. Der Lodzer Verband ist nicht abgeneigt, eine derartige Veranstaltung Anfang Februar aufzuziehen, hat aber eine endgültige Zusage noch nicht gegeben. Die Mannschaften sollen aus 8 Fahrern bestehen.

Eröffnung eines Trainingslagers der Radfahrer.

Heute erfolgt im Lokale der YMCA die Eröffnung eines Trainingslagers für die besten 18 Lodzer Radfahrer. Zum Leiter des Lagers wurde Trypko, ehemaliger Trainer der polnischen olympischen Mannschaft, bestimmt.

Radio-Programm.

Donnerstag, den 9. Januar 1936.

Warschau-Lodz.
6.34 Gymnastik 6.50 Schallplatten 12.15 Konzert 13 Solistenkonzert 13.25 Für die Hausfrau 15.30 Konzert 16 Erzählungen 16.35 Hörspiele 17 Feuilleton 17.15 Reportage 18 Klavierrezital 18.30 Plauderei 18.45 Klavierrezital 19.35 Sport 19.50 Aktuelle Plauderei 20 Leichte Musik 21 Hörspiel 21.35 Unsere Lieder 22 Sinfoniekonzert 23.05 Tanzmusik.

Kattowitz.
12.15, 13.30 und 18.45 Schallplatten 18.30 Kinderfunk 19.05 Briefkasten.

Königswusterhausen.
6.30 Morgenmusik 10.15 Volksliedsingen 12 Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 18.45 Und jetzt ist Feierabend 20.10 Die Brautschau 20.40 Fröhliche Musik 22.30 Kleine Nachtmusik 23 Wir bitten zum Tanz.

Breslau.
12 Konzert 18 Konzert 20.10 Konzert 22.30 Tanzmusik.

Wien.
12 Konzert 14 Schallplatten 17.30 Konzertstunde 19.10 Abendkonzert 22.25 Tenorsolis 23.35 Tanzmusik.

Prag.
12.35 Konzert 16.10 Orchesterkonzert 20.25 Klaviermusik 21.25 Orchestermusik.

Janina Kay-Kuczynska singt im Polnischen Rundfunk.

Die Sängerin Kay-Kuczynska, die durch ihre zahlreichen Rundfunkauftritte sich die Sympathien der Hörer erworben hat, begibt sich auf eine längere Tournee nach Amerika. Die Rundfunkhörer werden heute um 16.20 Uhr noch einmal Gelegenheit haben, die Sängerin zu hören.

Die schwarze Sängerin Marian Alersen am Mikrophon.

Die geniale schwarze Sängerin Marian Alersen, die in den letzten Jahren auf den Estraden der ganzen Welt Lorbeeren erntet, tritt heute im Polnischen Rundfunk um 17.30 Uhr im Rahmen der Sendung „Schallplatten für Kenner" auf. In der gleichen Sendung kommen Werke des bekannten amerikanischen Komponisten Gershwin, darunter das Werk „Der Amerikaner in Paris", in Ausführung eines Orchesters unter Leitung des Komponisten sowie einige Foxtrotts zum Abspielen.

Chopin-Konzert.

Unter den Kompositionen, die der Marja Wodzinska, die im Leben des Chopin eine so große Rolle spielte, gewimet sind, nimmt eine führende Stellung die Mazurka op. 24, komponiert im Jahre 1835, ein. Zwei Jahre später sah Chopin die Aussichtslosigkeit in der Beziehung zu dieser Frau ein, und unter diesem Einfluß komponierte er zu den Worten des Liedes „Frühling" von Witnicki die Musik. Die 4 Mazurkas aus op. 24 G-Moll, C-Dur, As-Dur und B-Moll sowie das vertonte Lied von Witnicki werden die Rundfunkhörer in der heutigen Sendung um 21 Uhr zu hören bekommen.

Es lacht die Welt.

Die Sendung „Es lacht die Welt" enthält stets eine Rundschau in der Humorpresse des Auslandes. Diesmal, d. h. heute um 18 Uhr wird der Rundfunk einheimischen Humor senden, damit nicht gesagt werden kann, daß nur das Ausland gelobt wird. Obwohl der polnische Humor nicht allzuhoch eingeschätzt wird, so dürfte es sich dennoch lohnen, die Auslese, die Stanislaw Felix zum besten geben wird, anzuhören.

Tadeusz Boy-Zelenski

hält heute um 21.35 Uhr einen Vortrag über das Fortschreiten der Arbeiten in der Kommission für Reform der Orthographie.

34. Polnische Staatslotterie. 4. Klasse. — 2. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Am zweiten Ziehungstage der 4. Klasse fielen Gewinne auf folgende Nummern:

Zł. 20.000 — 117785.

Zł. 10.000 — 26004, 28297, 115874.

Zł. 5.000 — 24323, 78516, 93455, 143716.

Zł. 2.000 — 330, 10240, 11223, 11666, 19247, 40090, 52696, 62736, 74657, 74748, 101673, 103649, 109137, 115021, 122546, 123751, 124269, 134625, 152754, 159632, 172522, 177435, 181882, 182099, 183912.

Zł. 1.000 — 4397, 16779, 27264, 35922, 37670, 39996, 35260, 40901, 48201, 51612, 54068, 50319, 53372, 64478, 71375, 86883, 88483, 91835, 94023, 98024, 102038, 106039, 118748, 119661, 124048, 127658, 135745, 139088, 140732, 153845, 156736, 171258, 183584, 186358, 192919, 192154.

zu 200 Zł., mit s zu 1000 Zł.

62 124 310 26 49 64 519 770 93 994 1093 8 162 66 229 725 2051 85 261 9 314 749 59 79 804 43 947 3143 53 224 95 548 612 79 711 83 855 4022 6 34 49 210 18 73 312 312 58 97s 465 505 651 829 78 5060 147 9 79 249 408 536 705 955 70) 99 6026 45 142 256 406 803 7125 363 419 500 655 99 854 73 8111 219 86 346 475 543 76 623 748 973 9173 439 67 526 29 32 93 685 94 796 809 53 944 52.

10255 96 404 9 514 606 701 978 11013 283 481 530 5 618 716 841 90 12045 262 339 456 13081 174 334 625 708 820 72 14908 17 24 134 6 89 261 73 81 92 344 51 74 422 564 673 790 15004 192 272 460 51 531 7 657 756 16094 116 313 66 78 400 665 779 99 809 905 15 59 17065 142 241 640 18145 246 78 464 579 602 716 971 19106 34 242 379 667 746 68 99 970.

20106 17 59 227 34 320 550 647 67 78 727 866 923 21008 254 519 825 79 91 22149 216 66 92 463 646 861 926 23190 213 83 366 406 36 50 71 84 88 743 24138 54 58 428 502 639 763 822 955 25218 49 383 498 574 759 99 26162 243 455 72 533 712 13 67 863 944 27050 107 264s 358 68 491 5 574 721 70 87 929 28057 84 98 187 282 331 88 494 553 90 740 852 29587 706 337 45.

30086 168 285 573 713 898 69 31189 45 256 302 403 509 638 744 77 803 934 32387 412 542 701 849 52 83 925 68 33167 249 66 676 915 34205 455 708 62 940 35032 260s 72 513 629 836 922s 32 36007 219 68 344 433 94 534 60 812 37050 67 352 587 670s 710 844 55 64 84 908 38094 116 381 413 69 512 612 709 827 91 9 929 39017 44 141 231 66 371 428 88 679 95 747 841 921 96s.

40105 62 311 460 67 655 773 856 96 901s 59 41037 228 309 30 522 627 758 92 42161 73 362 70 477 519 92 632 49 747 807 976 43066 125 259 62 73 83 327 407 858 44231 74 359 408 544 772 45249 65 326 54 601 733 59 999 46031 62 86 416 77 87 526 31 605 716 22 890 912 47054 427 61 72 507 930 48064s 201s 311 502 47 927 49045 50 372 424 524 779 912 35 57.

50039 92 270 319s 85 526 722 28 88 811 63 917 51006 32 134 93 332 97 431 568 612a 24 744 71 825 951 52188 244 568 639 98 730 887 53024 67 115 351 53 72s 79 406 561 696 765 835 54028 46 69 420 39 724 854 925 55035 73 129 55 200 38 326 649 725 59 939 56181 264 91 433 6 529 98 894 57053 138 83 350 443 565 713 77 896 966 58068 158 440 73 608 799 965 59008 16 211 57 79 451 71 512 787 811.

60018 275 81 35 96 506 37 844 50 708 81 870 61021 83 97 258 59 64 351 663 766 62153 72 280 325 417 32 704 823 953 59 63119 38 71 98 247 91 356 421 39 796 963 81 64147 459 78s 662 864 65121 48 263 429 97 792 806 75 89 66033 316 603 672 727 830 79 67046 140 235 311 32 73 82 502 651 845 944 64 68055 77 8 173 275 310 442 658 724 938 69250 92 472 504 607 790 809 978 93.

70073 152 503 708 807 995 71025 145 7 368 75s 471 622 76 794 72072 313 18 430 552 843 72 73044 101 31 54 234 548 629 95 737 51 866 900 74037 40 97 126 245 50 1 89 388 449 803 8 83 46 75005 212 556 939 63 76004 114 370 489 77082 204 79 99 441 95 512 637 737 815 92 78005 7 187 274 311 40 547 652 723 79071 82 237 498 523 77 650 4 727 904.

80192 200 61 429 507 657 744 61 836 81008 15 240 78 425 56 63 99 757 837 905 82077 122 523 588 773 894 949 83058 219 315 586 681 737 891 997 84209 128 211 326 700 21 824 924 86 85052 111 433 584 616 76 721 95 909 86220 407 672 777 883s 87094 181 218 60 78 469 599 755 60 832 77 88089 188 263 408 650 61 842 75 97 930 89093 360 86 566 627 839 96.

90020 56 112 236 335 475 509 38 42 67 613 46 738 91199 217 402 721 58 86 835s 954 92088 107 264 672 795 804 49 994 93360 586 603 33 727 73 94023s 198 555 682 848 92 953 70 95023 96 173 351 658 67 859 96050 178 724 817 97118 56 7 101 556 622 718 24 999 98024s 171 387 460 506 17 21 817 69 947 9 99022 232 7 40 518 605 704 910 19 63.

100105 27 220 66 402 572 600 828 971 101382 95 599 852 76 903 102038s 300 23 561 634 736 808 103065 84 332 426 612 47 722 45 858 104057 238 70 308 33 464 72 671 6 85 783 888 93 935 105079 194 483 633 97 994 106039s 155 276 99 444 768 90 830 950 107010 15 83 109 233 312 417 730 811 913 24 108051 143 327 480 503 640 3 780 825 60 952 109037 59 320 421 899 908 12.

110084 149 56 78 262 377 533 747 843 933 99 111001 172 91 213 345 582 640 8 72 825 112348 71 7 465 582 664 754 867 958 97 113177 277 371 411 573 82 601 14 782 921 114129 33 293 765 94 115019 251 597 609 705 915 116272 336 40 501 91 639 871 117104 777 981 118036 133 37 215 57 388 559 677 720 9 48s 813 119023 236 355 617 710 813 998.

120115 99 289 359 450 596 629 737 926 76 121138 268 405 96 662 80 788 955 72 122032 231 74 331 519 888 990 123119 481 590 6 600 124000 48s 294 65 7 330 41 430 740 953 94 125035 53 117 349 793 855 80 90 965 126036 314 38 68 469 699 785 907 57 127264 337 63 542 658s 702 832 964 128140 74 363 478 605 129009 71 96 177 434 777 864 925.

130046 137 396 514 46 94 764 820 73 131015 142 253 364 418 35 544 658 731 869 132007 438 60 645 825 38 133062 75 143 208 405 47 67 806 938 134051 135 58 384 655 875 94 9 661 94 135571 620 745s 50 837 136014 60 75 98 322 500 83 89 612 811 48 924 58 137087 154 547 735 837 943 138050 112 53 63 96 204 393 555 845 904 13 139088s 267 335 543 72 701 4 90 817 77.

140091 141 273 335 52 504 50 712 32s 4 809 141087 112 205 345 504 630 725 142047 332 421 58 93 568 638 715 20 913 143505 587 674 67 718 71 902 144114 98 232 407 33 11 63 559 18 50 627 51 751 923 145204 333 59 414 47 509 31 744 67 704 146056 132 12 77 208 330 68 461 713 812 907 20 147052 222 429 558 92 641 801 834 883 148027 112 144 368 644 709 825 906 980 149103 153 274 344 365 527 546 844.

150313 430 638 852 71 919 151002 264 507 567 888 940 998 142173 255 270 476 592 636 714 754s 771 888 937 153035 8 255 380 416 551 845s 970 154260 97 380 409 738 155053 61 212 819 847 960 156057 60 103 126 382 586 608 736s 98 97 800 893 995 157083 219 231 362 88 455 90 625 89 866 920 968 901 158353 437 471 522 32 658 907 159464 883 953 5 995.

160244 76 183 389 656 68 895 998 161088 284 449 556 60 162381 73 430 615 614 674 795 812 163104 251 367 92 432 77 531 58 658 766 819 813 919 43 164103 218 277 440 487 566 877 165307 464 607 67 166209 193 236 361 167177 371 89 418 652 746 804 902 27 53 168017 334 681 169290 849 904 984.

170031 89 666 88 865 952 898 171075 246 58s 95 303 45 478 86 531 69 781 876 937 62 172024 109 292 331 410 13 544 52 88 698 783 836 73 173028 95 111 309 401 3 533 703 4 174053 110 59 208 334 439 500 2 60 751 808 909 81 9 175094 540 5 647 741 809 14 47 53 947 176089 154 348 98 487 544 615 742 989 177093 252 669 84 482 571 806 996 178382 441 520 688 90 725 34 834 943 179029 207 327 401 661 728 995.

180158 479 538 609 49 181057 538 617 182064 137 419 728 88 894 951 183250 60 468 584s 700 955 93 5 184118 41 241 338 485 628 81 725 185572 754 816 58 186029 77 346 58s 88 465 536 844 70 187352 75 82 471 584 791 887 90 925 188059 112 74 89 428 94 807 29 943 189188 253 346 620 79 91 728 79.

190007 35 97 356 476 786 905 43 191049 177 321 486 633 718 982 92 192154s 337 442 526 612 919s 193084 119 18 305 528 617 66 860 194195 429 602 50 716 880 948 60.

2. Ziehung.

30.000 zł. — 69740.

20.000 zł. — 101571.

10.000 zł. — 194099.

5.000 zł. — 18262 33581 61132 71578 159987 174529.

2.000 zł. — 26090 38623 55695 59647 62014 87378 89103 96119 97915 116372 117261 117433 118530 125714 139593 145468 171349 174157 194720.

1.000 zł. — 5061 10835 25348 33543 42577 44072 61523 66743 71135 72965 77905 77298 79846 85528 86950 91325 100729 109689 117815 129790 129498 137806 144320 145475 155239 157744 161591 164748 167219 169330 178314 175637 181273 184648 185271 187909.

zu 200 Zł. mit s zu 1000 Zł.

490 601 777 78 847 1434 500 82 624 845 973 2329 892 95 3567 858 61 4090 101 311 84 771 5084 139 444 943 58 6231 716 32 7119 290 746 8144 225 91 98 304 590 618 736 885 929 9327 491 540 733 888 924. —

10000 292 767 856 96 910 11076 153 318 598 619 938 47 12071 130 218 53 57 693 844 13159 84 368 697 14121 32 71 318 581 863 15041 96 259 339 630 761 811 62 16404 97 677 17069 194 266 527 18035 94 197 375 613 19400 65 534 53 63 93 663.

20160 205 36 471 589 911 21173 246 317 489 605 22188 211 345 530 652 880 85 23159 485 558 768 876 92 24123 723 91 962 26039 42 71 81 280 393 587 780 852 27258 682 86 713 805 28194 264 949 74 29105 390 472 505 878 79 979.

30290 380 421 702 14 18 31004 419 751 827 77 948 32053 236 527 724 33002 40 525 619 28 48 908 78 34026 129 368 426 526 666 809 50 910 12 35030 173 692 782 945 36043 174 283 663 746 908 99 37074 291 440 524 725 842 63 934 38060 499 830 39061 284 523 754 810 958.

40064 170 206 45 63 396 419 618 992 41167 69 205 08 72 541 613 722 42118 277 300 37 673 805 70 918 49 71 44076 84 145 67 248 490 609 877 996 45163 248 62 394 512 837 900 71 46287 675 89 838 47 911 47218 48183 312 420 49 76 545 636 70 721 923 36 49124 247 572 649 872 940 63.

50259 409 663 51175 327 557 637 52070 99 212 27 74 579 801 53331 543 888 54122 360 406 504 47 887 55013 319 726 820 943 56088 448 502 879 57527 90 677 703 58125 413 634 65 711 811 912 59111 253 342 638 755 924.

60054 184 95 310 477 612 30 96 828 83 958 61036 93 224 372 87 537 884 62023 533 749 874 910 73 83 63203 621 775 64069 230 94 383 560 775 844 982 65032 77 122 269 493 516 34 821 35 66021 227 466 511 40 609 958 67075 145 84 723 937 68121 42 488 511 68 828 961 66 69073 117 339 41 553 613 913.

70294 634 74 927 84 71174 548 72089 436 581 85 628 781 73095 522 74059 340 651 75219 436 44 97 553 803 932 76054 75 210 342 589 647 817 930 77157 475 557 712 36 78293 79085 212 317 82 406 59 576 714 73.

80060 61 287 399 453 999 81027 94 164 259 394 82081 173 604 41 731 946 83000 45 53 521 34 673 747 895 940 84175 250 355 64 73 96 534 723 843 901 85008 213 66 86077 96 184 452 78 97 722 800 87213 399 401 505 657 85 897 954 88373 838 988 89068 758 813 41.

90041 288 546 95 622 714 94 91024 109 73 81 963 73 92266 992 93199 476 573 751 866 984 94252 361 472 81 859 919 95049 68 263 334 805 87 96015 259 853 97090 204 702 65 99 98890 99021 473 508 840 79.

100450 623 101094 256 88 349 783 825 911 82 108125 265 305 426 551 609 103016 63 137 253 410 983 104150 450 956 105328 415 509 77 666 68 757 106396 545 622 709 107146 537 90 688 948 108512 685 375 986 109213 475 782 989.

110140 68 85 573 750 65 815 111014 440 563 807 53 90 112027 102 934 113077 568 623 765 825 920 114043 530 789 817 115132 62 292 343 694 900 116166 69 97 352 722 54 828 117135 314 83 635 88 711 98 809 118315 594 922 64 119063 215 46 97 374 427 619 765 882

120096 307 71 707 960 121074 150 311 33 43 619 805 927 75 87 122127 444 69 748 993 123169 492 809 36 72 904 124012 13 22 76 129 371 125047 143 507 95 711 126319 83 408 127549 668 942 128074 129042 106 330 417 74 584 965 72.

130015 343 49 86 533 825 49 131077 148 84 509 661 813 132192 133015 50 458 732 865 982 134254 304 46 66 448 705 135134 355 136028 35 137 410 61 521 895 935 74 137111 555 65 787 878 946 138088 122 46 75 76 353 432 523 86 622 767 139166 341 85 466 618

140343 612 25 822 141017 31 9 179 242 708 835 142026 74 113 865 143204 219 302 61 434 786 931 144014 164 436 41 514 648 831 145246 317 74 410 146226 31 526 867 147079 259 83 623 74 760 71 849 87 148283 337 436 564 149107 734

150286 581 997 151268 544 698 704 152019 25 51 150 75 218 316 548 617 824 153003 72 527 701 921 154043 49 73 113 426 512 699 717 155127 346 787 921 79 156345 90 637 863 89 910 86 157230 158051 361 159184 467 591 768

160039 65 162 254 352 467 687 825 161056 624 162001 169 354 500 850 917 163224 414 500 164181 286 579 888 165233 395 455 747 829 166503 74 809 919 80 167065 84 292 457 626 703 51 996 168555 70 613 769 909 169284 336 459 683 991

170042 44 120 66 372 563 937 171061 116 235 567 999 172436 528 173341 796 174230 944 175520 680 176225 535 74 692 97 851 177461 578 88 946 178151 427 790 839 179070 138 251 452 60.

180154 72 81 237 876 974 181086 516 182011 59 114 946 183185 385 661 916 184291 439 782 185114 304 842 76 186201 42 377 415 93 557 67 607 987 187270 309 868 188016 127 363 463 724 882 189094 212 35 313 508.

190408 770 833 191019 79 202 319 63 737 192006 100 24 63 310 31 724 32 193130 312 412 514 638 44 818 915 194072 217 32 463 745 48.

3. Ziehung.

zu 200 Zł., mit s zu 1000 Zł.

221 23 55 1299 626 78 2091 146 273 617 913 50 62 3045 105 886 4164 536 973 86 5083 285 548 680 751 824 79 963 6376 414 677 788 7250 520 23 48 95 709 851 8262 488 9156 205 302 989

10136 220 335 413 16 71 588 731 60 71 857 11229 390 899 913 12183 383 509 35 13055 462 14003 28 329 37 405 544 602 783 15061 342 737 935 16402 766 17470 18583 817 977 19342 434 50

20120 98 223 60 378 21289 92 331 763 22257 81 476 712 21 41 804 23247 78 579 24451 562 608 915 25233 40 87 386 972 26799 913 27100 965 28083 327 28 607 88 29192 226 336 69 414 83 559 644 84 831 923

30035 363 402 666 976 31667 903 32324 98 558 33034 55 34110 322 427 97 805 35067 293 310 536 72 912 58 61 36074 350 483 532 902 37041 479 814 910 31 38183 348 452 699 794 98 913 39060 172 411 782

40324 66 444 41146 347 70 467 591 838 66 905 42058 121 54 58 72 314 87 439 555 610 43006 52 80 97 325 460 585 738 85 96 803 80 975 44065 379 82 84 601 41 852 953 45816 46653 779 47437 67 48371 814 49190 850

50445 545 623 52143 308 512 53390 233 55 914 52 54829 942 55385 783 98 937 56013 65 173 411 526 649 724 89 925 88 57135 437 684 868 993 58292 330 60 544 840 43 59718 958.

60884 61111 44 716 992 62284 700 842 63051 263 596 746 64204 41 698 991 65222 680 715 830 947 71 66289 413 644 729 80 860 94 67091 92 414 574 639 800 68044 73 216 422 825 58 909 69024

70399 457 618 910 71048 545 72 816 89 72310 793 73038 78 183 447 816 74049 256 83 75616 721 89 76188 285 87 472 642 789 960 77443 86 763 78048 192 345 77 80 746 898 79097 228 45 376 527 798 880 993.

80087 431 553 658 81020 178 82230 564 931 84 83281 382 618 744 94 84026 462 916 51 88 85055 254 96 513 870 86033 129 215 541 627 35 912 19 87127 206 796 996 88048 331 465 617 89028 780 826 978

90511 673 91057 140 315 577 817 92174 818 93038 306 726 887 94015 323 89 495 95227 616 51 56 81 858 930 96026 482 501 76 992 97167 215 93 427 57 920 98490 531 99185 301 427 501 932 64.

100463 693 102264 539 993 103607 89 104143 433 105615 44 106011 211 588 831 939 54 107291 108144 559 615 109055 759 897 951

110279 455 545 98 841 65 111274 857 112206 47 80 349 65 609 113807 114030 49 265 358 708 115161 476 620 962 116007 67 356 72 488 117148 971 118121 45 72 373 530 695 738 88 843 119175 496 553 665 819

120230 403 776 829 121548 768 122165 393 518 785 123044 196 467 565 866 124099 165 409 68 630 125017 93 484 714 836 927 126348 544 951 127091 221 647 715 88 128502 639 45 989 129072 208 746 858 88

130116 755 131359 580 752 83 132050 465 133067 188 490 783 996 134478 576 835 135038 131 63 315 31 40 733 136023 641 708 97 137125 53 244 507 775 806 138269 397 720 876 139223 71 364 611 16 88.

140255 70 324 42 72 98 620 762 841 92 973 141558 893 142242 88 681 803 55 97 919 59 143133 292 398 435 533 980 144322 609 60 838 942 145327 44 92 500 146297 303 611 770 980 147267 309 432 98 988 148157 72 257 971 149290 410 83 564 861 93

150280 314 503 41 983 151141 342 588 730 846 986 96 152110 17 392 562 608 903 62 153118 74 204 579 930 34 76 154535 36 62 692 730 33 155063 173 684 156454 962 157000 19 191 810 158184 597 826 85 159443 731 872 67 87

160147 740 806 161093 151 245 591 781 924 63 162141 209 538 708 70 71 836 914 33 163052 390 436 56 573 164240 165392 789 940 72 166205 17 303 628 167164 252 532 784 839 168295 824 38 169017 54 268 360 513 95 620 907 72

170046 302 843 95 171174 216 463 949 172383 871 942 53 173150 459 716 174302 537 814 175194 614 37 60 76 824 176000 269 460 88 534 177305 178410 179001 02 167 453 579 80 606 35 883

180049 234 488 756 181133 86 954 60 182142 238 44 341 407 73 542 89 861 912 183135 65 844 184294 876 185271 782 851 71 975 186045 423 50 812 937 187030 43 129 275 693 188506 891 189033 211 537 716 860

190006 161 326 454 93 594 191031 97 203 468 601 921 52 192078 153 232 568 845 193420 691 734 806 45 65 194142 329 58 83 411 686 886

Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich.
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—. Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel.
Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heike
Druk: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101.